

NuBox-Familie neu aufgelegt

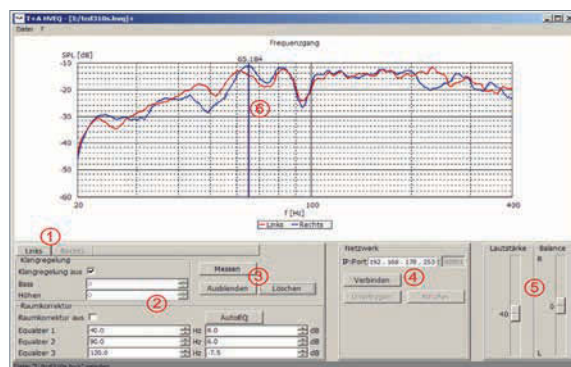
Nicht weniger als zehn Modelle umfasst die runderneuerte NuBox-Serie von Nubert, darunter Kompakt-, Stand-, Dipol-, Center- und Wandlautsprecher sowie Subwoofer. Alle Boxen sind mit neu entwickelten Hoch- und Tieftönern und einer Klangregelung für den Hoch- und Tieftonbereich bestückt. Auch das Äußere wurde behutsam modernisiert: Es sind die Farbvarianten Schwarz, Schwarz/Silber und Schwarz/Ebenholz verfügbar. Die neue NuBox-Reihe ist ab sofort auf der Nubert-Website oder telefonisch bestellbar, zu Stückpreisen zwischen 149 und 629 Euro. Weitere Informationen unter www.nubert.de.



Soundbar von Focal



Soundbars, die Flach-TVs mehr klanglichen Tiefgang verleihen sollen, boomen zurzeit. Nun hat sich auch die französische Lautsprecherschmiede Focal dieses Themas angenommen. „Dimension“ heißt die erste Soundbar von Focal. In ihr stecken fünf extraflache Chassis, die von je einem 75-Watt-Class D-Verstärker befeuert werden. Für ausgeglichenen Klang und breite Bühne sorgt ein DSP, der zusammen mit dem englischen Partner Naim entwickelt wurde. Angesteuert wird die „Dimension“ via HDMI, SPDIF oder analog. Optional gibt's den flachen Subwoofer „Dimension Sub“: Er kann als Podest für den Flat-TV dienen und lässt sich ideal mit der Soundbar kombinieren. Beide Lautsprecher kosten im Paket 1.300 Euro. Einzeln gibt's die Dimension für einen Tausender, den Subwoofer für 400 Euro. Weitere Informationen unter www.musicline.biz.



T+A-Einmessprogramm fertig

Das PC-Programm für die Einmessung des Vorverstärkers P3000HV (HVEQ) steht jetzt zum Download auf der T+A-Website bereit. Die Software HVEQ ist speziell für die Raumkorrektur der HV-Serie entwickelt worden. Der P3000HV enthält ein analoges Signalprozessormodul, das nicht nur kanalgetrennte Klangregel- und Loudness-Funktionen bietet, sondern sogar über drei parametrische Equalizer verfügt, die schmalbandig im Bereich von 20 Hz bis 500 Hz effektiv Raumresonanzen dämpfen können. Mit der Software HVEQ kann die Raumakustik schnell und einfach ermittelt werden. Über eine Netzwerkverbindung lassen sich die Einstellungen der Equalizer, des Klangs und der Lautstärke bequem vom PC aus bedienen. Für optimale Ausnutzung der drei Equalizer sorgt eine Funktion, welche die Einstellung automatisch errechnet. Weitere Informationen unter www.taelektroakustik.de.

Revox Joy als CD-Spieler

Revox baut die „Joy“-Serie mit den kompakten, edlen Alugehäusen weiter aus. Bisher besteht sie aus drei Vollverstärkern mit Netzwerkspielerfunktion, einem Rip-Server und einer All-in-One-Komponente mit integrierten Lautsprechern. Nun gesellt sich ein CD-Player dazu: Er hat einen leisen Lademechanismus, arbeitet mit einem Burr-Brown-DAC, hat optischen und koaxialen Digitalausgang und kann über die Gerätefront oder die Fernbedienung S 208 gesteuert werden. Er ist mit weißem oder silbernem Gehäuse zu haben und kostet 950 Euro. Weitere Informationen unter www.revox.de.



Bundesweite Spartenradios auf DAB+ geplant

Einer der Vorteile von DAB+ ist, dass damit bundesweiter Radioempfang möglich wird. Wegen der großen Reichweite müssten auch Spartenradios genügend Hörer finden – so das Kalkül der neu gegründeten Firma „Privates Radio Deutschland“ (PRD). Sie hat jetzt die Ausschreibung eines zweiten bundesweiten DAB+-Multiplexes beantragt und plant, ab Oktober 2015 mehrere Spartenprogramme auszustrahlen, die verschiedene Interessensgebiete abdecken;



ob auch musikalische Nischen dabei sind, wurde uns noch nicht verraten. Die werbefinanzierten Programme sollen frei empfangbar und unverschlüsselt sein. Um die Anlaufkosten in Höhe eines „größeren zweistelligen Millionenbetrages“ zu finanzieren, ist man in Kontakt mit Investoren. Initiator des Projekts ist Axel Rudolph, der bis Ende 2013 Geschäftsführer des Netzbetreibers Media Broadcast war. Weitere Informationen unter www.privatesradio.de.